

# Klettern am Brüggler

Sonntag, 22. Mai 2011

Eigentlich wollten wir an der Brügglerwand im Glarnerland klettern. Diese Kletterwand kennen wir gut und es hat dort viele Routen und vor allem auch ein paar „nicht so schwere“ darunter. Doch das Wetter machte nicht mit. Da die Wetterprognose nun aber doch nicht „Grottenschlecht“ gewesen war, wollten wir es mit einem Klettergarten im Jura versuchen.



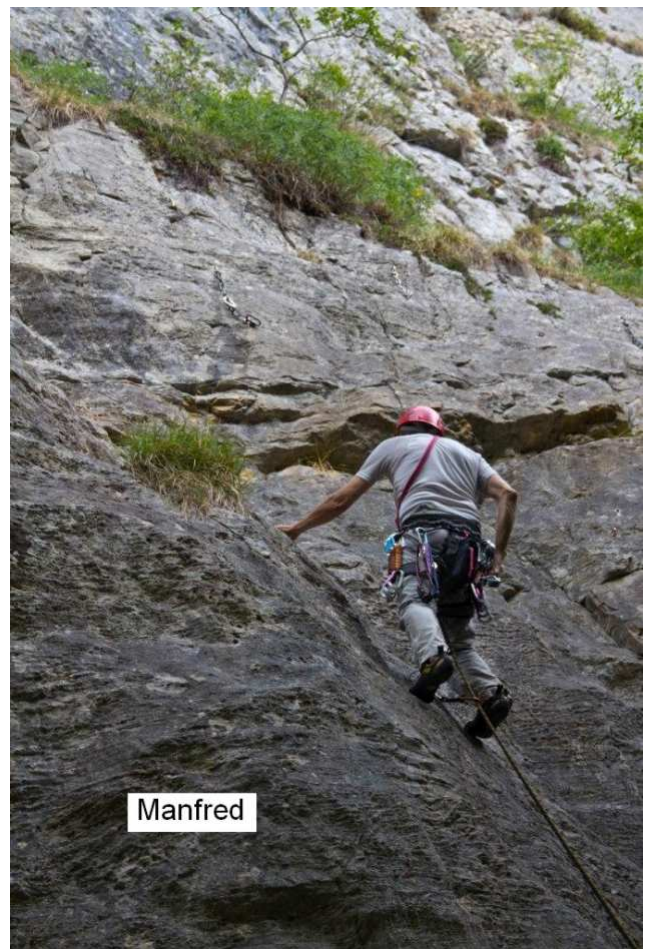
gibt es nichts „einfaches“, d.h. Schwierigkeitsgrade zwischen „3“ und „4“ findet man hier nicht.

Wir suchten die uns passenden Kletterrouten und hatten auch keine Probleme mit „Überbevölkerung“. Nach ca. 3 Stunden gab es einen kurzen Regenschauer. Der konnte kaum die Wand nassen, da diese recht warm war und das Wasser sofort verdunstete. Heinz und Kerstin nahmen das zum Anlass die Heimreise anzutreten, doch hatten sie schon ein paar Routen „in den Fingern“. Jürg und Manfred hielten noch aus, aber als dann wieder „noch dunklere“ Wolken aufzogen, packten auch sie die Klettersachen zusammen. Auf keinen Fall zu früh, denn beim Abstieg wurden sie noch „getauft“.

Bei der Heimfahrt auf der Autobahn merkten wir dann, dass wir Glück gehabt hatten: einige Male rauschte eine wahre Sintflut vom Himmel.

Und so trafen sich auf dem Parkplatz beim Bahnhof „Klus Balsthal“ dann nur zwei Seilschaften: Heinz und Kerstin Höppli, sowie Manfred und Jürg Hari. Jürg Hari ist ein Kletterpartner von Manfred, mit dem er öfter in der Halle „an einem Seil“ ist.

Wir stiegen in etwa 20 Minuten zum Klettergarten hinauf. Bei diesem kurzen Zustieg ist ein Rückzug bei einsetzendem Regen schnell möglich und der Himmel versprach uns auch wirklich keinen Sonnenbrand. Dieser Klettergarten ist ein aufgelassener Steinbruch und hat mittelschwere bis schwere Routen. Allerdings



Tourenleiter Manfred, der heute aber nicht zum Zuge kam.

Fotos: Heinz Höppli